

die ausgezeichnete Bibliothek des verstorbenen Herrn Schöff Meßler und des verstorbenen F. F. Hauptmanns von Horra, so wie Musiken aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Sanzleirath Dr. Fiedler. Es findet sich beinahe jedes Fach der Wissenschaft darin vertreten, besonders reichhaltig aber ist derselbe im Fache der Theologie, Geschichte, Kunstgeschichte, Münz- und Alterthumskunde, Naturwissenschaft und Reisebeschreibungen; auch enthält er eine große Anzahl, von Prachtwerken und literar. Seltenheiten. — Zu haben ist derselbe: in Frankfurt a. M. bei G. F. Kettembeil, so wie auswärts bei den bekannten Herren Commissionairen.

[2276.] **Verlags-Auction.**

Da wir unser Verlagsgeschäft, mit Vorbehalt unserer Berechtigung dazu, aufgeben und uns ausschließlich dem Sortiment zuwenden werden, so sollen die Vorräthe und resp. Verlagsrechte sämtlicher Werke unsers Verlags künftigen Donnerstag, den 2. Mai, Vormittags von 9 Uhr an auf der Buchhändler-Börse zu Leipzig, unter den am Tage der Auction bekannt zu machenden Bedingungen, versteigert werden, falls ein Verkauf der Gesammtmasse bis dahin nicht erfolgt sein sollte. Das Verzeichniß mit Angabe der Vorräthe ist bei unserm Commissionair Herrn Volkmar zu haben, sowie auch im Börsensaal einzusehen. Besonders aufmerksam machen wir auf Wehse, Tafeln der Geschichte, wovon Exemplare im untern Börsensaale zur Ansicht ausgelegt sind.

Dresden, d. 27. April 1839.

Ch. S. Grimmer'sche Buchhandlung.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[2277.] **Bitte um Rücksendung.**

Diejenigen resp. Handlungen, welche mir von den unterm 10. Oct. v. J. à Cond. empfangenen Exemplaren des 1. u. 2. Bandes von

Dr. Heinel's Gesch. d. Preuß. St. u. B.

zur Disposition stellten, bitte ich ergebenst um gefällige schleunige Rücksendung, da der Verlag dieses Werkes laut Circular v. 1. d. M. an die Herren Duncker & Humblot in Berlin übergegangen ist.

Danzig, 10. April 1839.

Fr. Sam. Gerhard.

Vermischte Anzeigen.

[2278.] **P. P.** Leipzig, D.-M. 1839.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen anzuzeigen, daß ich vom 1. Mai a. c. an nicht mehr:

Antiquarisches Literatur-Comptoir

firmire, sondern mein, seit 1½ Jahre unter dieser Firma bestandenes, literarisches und Auktions-Commissionärs-Geschäft unter meinem Namen:

Robert Otto Schulze,

ohne die geringste Veränderung im Geschäfte zu veranlassen, fortführen werde, und erlaube mir zugleich, Ihnen wiederholend meine Dienste auf hiesigem Plage zu Auktions-Einkäufen und jeder andern literarischen und antiquarischen Commission anzubieten, indem ich durch vielverzweigte Verbindungen im Stande bin, Ihnen sowohl die ältesten seltenen, als auch die neuern und neuesten Werke der Literatur aller Sprachen aufs schnellste und billigste zu liefern.

Sollten Sie geneigt sein, bei einem oder dem andern Artikel Ihres Verlages in Partien gegen baare Zahlung annehmbare Preise zu stellen, so bitte ich, es mir gef. anzuzeigen, und im convenirenden Fall hoffe ich, Ihnen einen nicht unbedeutenden Absatz versprechen zu können.

Von Auktions- und antiquarischen Katalogen und Verzeichnissen von Büchern zu herabgesetzten Preisen erbitte ich mir **gleich nach Erscheinen** 6-10 Gr., welche ich jederzeit vortheilhaft verbreiten werde, und ich schmeichle mir, meinen geschätzten Geschäftsfreunden bewiesen zu haben, daß meine Verwendung nicht erfolglos war.

Schließlich bitte ich Sie noch, mir das bis jetzt geschenkte ehrenvolle Vertrauen auch ferner zu bewahren und die Verfüherung meiner Hochachtung zu genehmigen.

Robert Otto Schulze.

[2279.] **P. P.** Warschau, im April 1839.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass sich meine bereits seit 4 Jahren bestehende Buchhandlung immer mehr erweitert, und eines nicht unbedeutenden Kundenkreises zu erfreuen hat; es muss daher in meinem Interesse sein, auch mit denjenigen Herren Buchhändlern, mit denen ich bisher noch nicht in Rechnung stand, in nähere Verbindung zu treten und ersuche Sie deshalb höflichst „meinen Namen auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen,“ wogegen Sie Sich der pünktlichsten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten stets versichert halten dürfen. Sollten Sie jedoch nicht geneigt sein, meine höfliche Bitte zu erfüllen, so bitte ich nur um schleunigste Expedirung meiner Bestellungen gegen baar, welche mein Commissionair Herr T. O. Weigel in Leipzig einzulösen stets in den Stand gesetzt sein wird.

Zugleich benutze ich die Gelegenheit, mich Ihnen zur Besorgung aller in Polen erscheinender Bücher etc. bestens zu empfehlen und zeichne mit aller Hochachtung

S. Orgelbrand.

[2280.] **Maculatur gesucht.**

Wir suchen einige Ballen Maculatur in verschiedenen Formaten zu kaufen, und erbitten uns Offerten wo möglich während unseres Hierseins.

Leipzig, 26. April 1839.

bei Frn. B. Hermann.

Goedsche & Comp. aus Chemnitz.

[2281.] **Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche über die zum Verkauf ausgetobene, bisher unter der Firma J. A. Stein schwunghaft betriebene Verlags-, Sortiments- und Commissionshandlung dahier nähere Aufschlüsse zu erhalten, und die Verkaufsbedingungen zu erfragen wünschen, wollen sich an Herrn Kupferstecher Carl Meyer von hier wenden, welcher sich während der Messe vom 26. ds. Mts. bis zum 6. k. Mts. in Leipzig (bei Herrn Schoenley, Schuhmachergäßchen Nr. 564 wohnhaft) aufhalten wird. Nürnberg, am 18. April 1839.

Dr. Stadelmann, königl. bay. Advocat.

[2282.] **E. H. Schroeder,**

Buch- und Kunsthändler aus Berlin, hat in seiner Messwohnung, Paulinum bei Herrn Domherrn Winzer, ein Lager der bei ihm erschienenen Kunstblätter ausgelegt, und ladet die Herren Collegen zum geneigten Besuch ein.

[2283.] **Zur Erweiterung einer Leihbibliothek** wünsche ich Ankäufe gegen baare Zahlung zu machen. Die betreffenden Herren Verleger verpflichten mich durch baldige Einsendung ihrer Kataloge und Angabe der billigsten Bedingungen.

Breslau, im April 1839.

Serdinand Sirt.